



MARKT LONNERSTADT

Bericht aus dem Rathaus



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Ende des Jahres möchten wir Sie wieder mit einem Bericht aus dem Rathaus über die laufenden und die geplanten Projekte informieren. Am 13.11.2024 und am 20.11.2024 haben in Lonnerstadt und in Fetzelhofen die Bürgerversammlungen stattgefunden. Es waren wieder über 90 Bürgerinnen und Bürger bei den zwei Veranstaltungen anwesend. Wir möchten Sie aber auch wieder auf diesem Wege informieren und auf den neuesten Stand bringen.

Viele Themen haben uns in diesem Jahr beschäftigt. Einige noch aus den vergangenen Jahren, da manches doch leider länger dauert, als zuerst geplant war. Neue Themen sind dazugekommen.

Ein Thema, das zurzeit nahezu die ganze Gemeinde beschäftigt, ist die aktuelle Situation unserer Hausarztpraxis. Wir haben uns als Gemeindevertreter bereits eingeschaltet und werden alles unternehmen, um eine vernünftige und dauerhafte Lösung für alle Parteien zu finden. Es hat bei uns eine hohe Priorität und Wichtigkeit! Wir sind guter Hoffnung, dass es bald in der Praxis am Marktplatz weitergehen wird.

Es gibt gute und schlechte Neuigkeiten von unserem **Haushalt 2024**: Unsere Gewerbesteuereinnahmen liegen auf Rekordniveau für unsere Gemeinde. Wir haben in diesem Jahr einen Ansatz von 750.000 €. Bisher war der Ansatz hier immer zwischen 200.000 € und 300.000 €. Hier tragen nun die Windkraftanlagen kräftig dazu bei. Die schlechte Nachricht ist, dass die Kreisumlage im nächsten Jahr steigen wird. In diesem Jahr hat die Kreisumlage 1.173.100 € betragen. Unser Schuldenstand ist mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 675,30 € unter dem Landesdurchschnitt von 749,00 €. Aber hier gilt nach wie vor für uns die Prämisse, dass wir unsere Einnahmen steigern müssen, um in Zukunft unsere Aufgaben, wie den Erhalt der Infrastruktur, erledigen zu können.

Bei unserer **Hebesatzsatzung Grundsteuer** haben wir verschiedene Modelle berechnet. Die neue Grundsteuer soll aufwandsneutral sein, d. h. die Gemeinde soll durch die neue Grundsteuer nicht mehr Geld wie in den Vorjahren einnehmen. Dieser „Empfehlung“ seitens der Regierung sind wir, im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden, nachgekommen und planen KEINE Mehreinnahmen durch die neue Grundsteuer. Es wird Veränderungen geben, da die Verschiebung der landwirtschaftlichen Wohnhäuser in die Grundsteuer B zu berücksichtigen ist. Unsere bisherigen Hebesätze waren bei der Grundsteuer A und B jeweils 600 v.H.. Die neuen Hebesätze sind nun: Grundsteuer A 312 v.H. und Grundsteuer B 299 v.H.. Im nächsten Jahr wird sich zeigen, ob die Hebesätze passen bzw. ob die Einnahmen der Gemeinde gleich sind. Eventuell muss hier nachjustiert werden.

Im **Gewerbegebiet Edelgraben II** ist die Erschließung nun abgeschlossen und am 27.11.2024 hat der neue **REWE-Markt der Familie Zwingel** eröffnet. Wir sind sehr froh, mit der Familie Zwingel einen Betreiber zu haben, dem die Regionalität, Nachhaltigkeit und auch die Verbundenheit zur Region wichtig sind. Der Markt lässt keine Wünsche offen. Ich hoffe, Sie haben sich bereits selbst davon überzeugen können und nutzen auch die Einkaufsmöglichkeit vor Ort.

Die **Gewerbegrundstücke** (9.400 m² insgesamt), die im Eigentum der Gemeinde sind, stehen zum Verkauf und sind öffentlich ausgeschrieben.

Die Straße im Gewerbegebiet wird den Namen von unserem verstorbenen Ehrenbürger und Altbürgermeister Herrn Friedrich Sucker tragen und **Bürgermeister-Sucker-Straße** heißen. Hiermit möchten wir die großen Verdienste von Bürgermeister Sucker entsprechend würdigen. Herr Bürgermeister Fritz Sucker war von 1956 bis 1959 2. Bürgermeister und anschließend 25 Jahre (bis 1984) 1. Bürgermeister vom

Markt Lonnerstadt. In dieser Zeit wurden in Lonnerstadt die Weichen für die gute Entwicklung der Gemeinde gestellt. 1984 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen. Im Dezember 2008 ist Herr Fritz Sucker verstorben. Es wird im Januar eine offizielle Widmung der Straße stattfinden.

Im Jahr 2025 soll der eigenwirtschaftliche **Glasfaserausbau** im Ortsteil Lonnerstadt kommen. Die Telekom hat uns hier entsprechend darüber informiert. Wir verlegen im Zuge des Ausbaus Nahwärmenetz in den Stichstraßen das Leerrohr für das Glasfaser mit. Hier wollen wir Synergien schaffen und verhindern, dass Straßen noch einmal aufgemacht werden müssen. Durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau entstehen für die Gemeinde keine zusätzlichen Kosten.

In den Ortsteilen wird der geförderte Glasfaserausbau kommen. D. h. wir bekommen 90 % aus dem Bundesprogramm der Gigabitförderung. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt ca. 150.000 €. Die Ausschreibung ist gelaufen, derzeit werden die eingegangenen Angebote geprüft.

Das **Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)** ist nun fertig. In der Sitzung vom 11.11.2024 wurde die Sanierungssatzung und das neue Sanierungsgebiet beschlossen. Am Montag, 17.02.2025 wird es eine Abschlussveranstaltung geben, zu der wir noch separat einladen werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die rege Beteiligung bei den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten bedanken. Das Ergebnis des ISEK kann sich sehen lassen und ist ein Wegweiser in der Entwicklung der Gemeinde für die nächsten 15 Jahre.

Im **Bereich Wasser** haben wir gute Neuigkeiten. Der Wasserpreis konnte von 2,70 €/m³ auf 2,55 €/m³ gesenkt werden. Es wurden Anfang des Jahres Sensoren angeschafft, um Wasserrohrbrüche und Undichtigkeiten besser und schneller orten zu können. Das hat nun geholfen, unsere Wasserverluste auf nur noch 5,79 % zu senken. 2019 lag dieser Wert bei 26,84 %. Wir haben hier ebenfalls im Zuge des Ausbaus Nahwärmenetz beschlossen, Synergien zu nutzen. So wurden in der Ring- und Flurstraße nun schon über 20 Schieber und verschiedene Hydranten ausgetauscht, die bereits über 50 Jahre alt waren. Hauswasseranschlüsse wurden saniert. Wir haben hier immer versucht, kostengünstige aber effiziente Lösungen zu finden. Bei den Wasserverlusten wollen wir natürlich noch besser werden, deshalb muss unser Fokus weiterhin auf diesem wichtigen Thema liegen.

Im **Bereich Abwasser** mussten wir leider die Gebühren auf 4,10 €/m³ erhöhen. Es mussten im vergangenen Jahr Reparaturen in der Kläranlage Ailsbach und an den Pumpstationen durchgeführt werden. Ebenso wurden Sensoren angeschafft, um die Bauwerke entsprechend der Gesetzesvorgaben zu überwachen. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb unserer Abwasseranlagen sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Nun müssen wir neue Wasserrechte beantragen, die wiederum neue Investitionen nach sich ziehen. Es sind einige Umbauten an den Mischwasserentlastungsanlagen notwendig. Die Kläranlage Ailsbach soll stillgelegt werden und die Abwässer von Fetzelhofen und Ailsbach werden in einer noch zu bauenden Druckleitung nach Lonnerstadt gepumpt. Die Kläranlage kann in dieser Form nicht weiterbetrieben werden. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie z. B. auch die Sanierung der Kläranlage, jedoch ist die Druckleitung die wirtschaftlichste Variante. Diese Maßnahme wird auch mittelfristig die Abwasserkosten wieder reduzieren. Das Regenüberlauf/Regenrückhaltebecken in den Aischwiesen an der B470 ist in einem schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Diese Investitionen werden über die RZ Was gefördert, die Förderungen wurden entsprechend beantragt.

Energie und Klimaschutz – bei uns fest in Bürgerhand

Die **PV-Freiflächenanlage am Windrad ERH3** ist gebaut und wird bis Ende des Jahres in Betrieb gehen. Hier ist nun interessant, dass dieser Strom auch im Nahwärmenetz verbraucht werden kann. Für den Sommerbetrieb der Heizanlage werden Wärmepumpen angeschafft, die dann diesen „grünen“ und vor allem regional erzeugten Strom verbrauchen.

Die guten Einnahmen durch die Windkraft hatte ich ja bereits eingangs erwähnt. Auf unserem Gemeindegebiet sind nun **3 weitere Windräder** geplant. 2 Windräder davon werden im Gemeindewald stehen. Die Zerlegung dieser Waldgrundstücke ist nun abgeschlossen. Sobald die Eintragung im Grundbuch erledigt ist, kann der Rangrücktritt der Rechtler auch notariell unterschrieben werden. Die neuen Windräder sollen im Jahr 2026 gebaut werden.

Das **Nahwärmenetz** ist in Bau und auch der Bau der Heizzentrale geht stetig voran und soll im Oktober 2025 in Betrieb gehen. Es werden mit dem Betrieb jährlich 400.000 l Heizöl eingespart, d. h. über 1.000 t CO₂.

Vom **Schulverband Lonnerstadt-Weisachgrund** gibt es auch Neues zu berichten:

Eine Überprüfung der Regierung von Mittelfranken über die schulaufsichtliche Genehmigung hat ergeben, dass diese dem Standort Vestenbergsgreuth nicht wieder erteilt werden kann. Daher ist die Schule in Vestenbergsgreuth nun dauerhaft geschlossen.

Der Schulverband hat sich im Frühjahr entschlossen, die Offene Ganztageschule in unserer Grundschule nicht einzuführen und die Mittagsbetreuung weiterhin zu betreiben. Wir werden aber in den Ferien nun 3 Wochen Betreuung anbieten, um hier den entsprechenden Bedarf zu decken. Bisher hat der Markt Lonnerstadt nur 1 Woche Betreuung in den Sommerferien angeboten. Dies wurde auch immer sehr rege genutzt.

Das **Ferienprogramm** konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Es nahmen 263 Kinder teil, diese wurden von 53 Ehrenamtlichen betreut. In der Ferienbetreuungswoche hatten 39 Kinder Spaß und gute Unterhaltung! Herzlichen Dank an unsere neue Jugendpflegerin Linda Altuntas, die die Betreuung in diesem Jahr geleitet hat und ihren ehrenamtlichen Helfern.

Wir werden für den **Bauhof** einen weiteren Schlepper anschaffen. Der vorhandene Schlepper Fabr. Landini (30 Jahre alt) ist sehr oft in der Reparatur und unser Kompaktfahrzeug Bonetti (Baujahr 2008) bekommt leider keine ASU-Plakette mehr.

Ende des Jahres 2023 haben wir für die **Feuerwehr Lonnerstadt** einen gebrauchten Mercedes Sprinter gekauft, der dann mit viel Eigenleistung fachgerecht von der Feuerwehr in einen Mannschaftstransportwagen (MTW) umgebaut wurde. Hier wurde für die Gemeinde viel Geld gespart. Die alten Fahrzeuge aus Mailach und Lonnerstadt konnten wir außerdem gut verkaufen.

Bei der Anschaffung eines **neuen HLF10** (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) sind wir nun soweit, dass wir zuerst die Förderung beantragen und danach in die Ausschreibung gehen können. Die Feuerwehr Lonnerstadt hat sich hier bei vielen Anbietern informiert und festgelegt, welche Anforderungen das Fahrzeug erfüllen soll. Nach heutigem Stand kann so ein Fahrzeug mit Ausstattung bis zu 500.000 € kosten. Hier gibt es eine Förderung von 130.000 €.

In diesem Jahr haben wir 63.000 € für die Feuerwehren Lonnerstadt und Fetzelhofen-Ailsbach ausgegeben. Dies waren vor allem Investitionen in 4 neue Atemschutzgeräte mit entsprechender Atemschutz-Kleidung (24.000 €) und einem Akku-Hydraulik-Rettungssatz (37.000 €). Diese Anschaffungen waren notwendig, da unsere vorhandenen Atemschutzgeräte, aber auch der Akku-Hydraulik-Rettungssatz sehr alt und nicht mehr reparabel waren.

Im vergangenen Jahr 2023 hatte die Feuerwehr Lonnerstadt 24 Einsätze, im Jahr 2024 sind es auch schon wieder bisher 16 Einsätze. **Hier möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern der Feuerwehren Lonnerstadt und Fetzelhofen-Ailsbach bedanken, die ihre Freizeit für unsere Sicherheit opfern!**

Die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde hat sich auch sehr verändert in diesem Jahr. Seit 01.01.2024 ist es rechtlich zulässig, die amtlichen Bekanntmachungen über ein **digitales Amtsblatt** zu machen. Seit 01.06.2024 wird das so bei uns praktiziert. Das Amtsblatt ist nun Mitteilungsblatt. Es werden auch die amtlichen Bekanntmachungen abgedruckt, daher hat sich die Erscheinungsform nicht verändert. Wir haben auch die **Heimat-App** eingeführt, die auch sehr rege angenommen wurde. Falls Sie Interesse an der Heimat-App haben, können Sie uns gerne ansprechen.

Am Ende des Berichtes möchten wir Ihnen noch einmal nahelegen, dass Sie jederzeit gerne auf uns zukommen können, falls Sie ein Anliegen haben, persönlich, telefonisch aber auch gerne per E-Mail an rathaus@markt-lonnerstadt.de

Auf der Seite www.lonnerstadt-feiert.de können Sie sich auch in Zukunft über die aktuellen örtlichen Aktivitäten und die örtlichen Gewerbetreibenden informieren.

Bei allen, die unsere Gemeinde zu dem machen, was sie ist, bedanken wir uns ganz herzlich. Bei den vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, ob in Vereinen oder Kirche tätig, bei den Feuerwehren, im Bauhof, in der Schule und Kindertagesstätte, sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu machen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025!

Ihre Bürgermeisterin Regina Bruckmann
2. Bürgermeister Günter Rost, 3. Bürgermeister Gerrit Hoppe
und die Mitglieder des Marktgemeinderates

Auf einige Vorkommnisse in unserer Gemeinde möchten wir hier kurz eingehen. Es wurden in der Vergangenheit verschiedene Veröffentlichungen eines Mitgliedes des Gemeinderates gemacht, die Anschuldigungen gegenüber der Bürgermeisterin und anderen Gemeinderäten vermuten lassen. Die darin genannten und immer gleichen Angelegenheiten wurden auf entsprechende Anträge bzw. Beschwerden des Gemeinderatsmitglieds hin durch verschiedenste verwaltungsrechtliche Instanzen geprüft. Anlass zu tatsächlichen Beanstandungen hat es dazu NICHT gegeben. Die Unterlagen zu diesen Vorgängen können jederzeit in der Verwaltungsgemeinschaft unter den Regeln der Akteneinsicht eingesehen werden.

Ihre Bürgermeisterin Regina Bruckmann
2. Bürgermeister Günter Rost, 3. Bürgermeister Gerrit Hoppe
und die Mitglieder des Gemeinderates Nicole Albrecht, Horst Gäck, Hans Höps, Frank Iftner, Markus Lenk, Frank Müller, Hermann Popp, Silke Raber, Volkmar Raber, Simone Seubert und Matthias Stirnweiß